

Lehrveranstaltung: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe Counseling talks with parents in youth welfare
Veranstaltungskürzel	5.55.10.54 (5.50.50.27)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> -kennen verschiedene Anlässe für Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe, -kennen unterschiedliche Lebenswelten von Eltern, die von Jugendhilfe adressiert werden, -verstehen, dass Gespräche in unterschiedliche Arbeitsprozesse der Kinder- und Jugendhilfe eingebettet sind, -verstehen, wenn Eltern Gespräche mit der Jugendhilfe ablehnen. 	
<ul style="list-style-type: none"> -können soziale Hintergründe von Eltern aus verschiedenen Milieus einschätzen und angemessene Zugänge zu Eltern finden, auch wenn Eltern erst einmal kein Interesse an Gesprächen mit der Kinder- und Jugendhilfe haben. -Sind in der Lage das Tripelmandat anzuwenden 	
<ul style="list-style-type: none"> -können Gespräche mit Eltern anlassgemäß planen und durchführen. -sie können auf Eltern eingehen und den jeweiligen Auftrag der Jugendhilfe vermitteln. 	
<ul style="list-style-type: none"> -sind in der Lage sich selbst als professionelle Fachkraft der Sozialen Arbeit in der Jugendhilfe zu positionieren. 	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Es wird Basiswissen zum anlassangemessenen Gestalten von Gesprächen mit Eltern in der Jugendhilfe vermittelt. Dazu erfolgt in ersten Schritten sowohl die Analyse von Arbeitsprozessen als auch die Erprobung von Methoden zum Fallverstehen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe erfolgt die Vorbereitung von Gesprächen mit Eltern. Sowohl die Analyse der Lebenswelten als auch die Konzeptualisierung der Gespräche werden theoretisch fundiert. Ziel ist die exemplarische Erprobung und Durchführung von Gesprächen mit Eltern anhand von Rollenspielen.
Literatur	<p>Berg Insoo Kim (1997): Familien-zusammenhalt(en) Ein kurz-therapeutisches und lösungs-orientiertes Arbeitsbuch, Dortmund: Verlag modernes lernen</p> <p>Lenz Gaby (2006): Qualitätsentwicklung sozialpädagogischer Beratung. Konkretisiert am Beispiel Schwangerenberatung. Braunschweig: Braunschweig Inst. für Fort- und Weiterbildung Sozialer Berufe</p> <p>Müller Burkhard (2009): Sozialpädagogisches Können : ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit , Freiburg im Breisgau: Lambertus</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
Sonstiges	
Sonstiges	Es wird begrüßt, wenn Studierende eigene Fallbeispiele einbringen.